

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 21. Septbr. 1889, Nachm. 2 Uhr.

17

1. **Präludium und Fuge** (C-dur, fünfst.) von Carl Türcke.
2. **Doppelschörige Motette** von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen und habe dich erlöst.

Choral im Sopran: Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein; Niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil du dein Leben und dein Blut mir zu gut in den Tod gegeben. Du bist mein, weil ich dich fasse und dich nicht, o mein Licht, aus dem Herzen lasse. Laß mich, laß mich hingelangen, wo du mich und ich dich ewig werd' umfassen.

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 276, 6.

O Gott, laß deine Güte und Liebe mir immerdar vor Augen sein! Sie stärk in mir die guten Triebe, mein ganzes Leben dir zu weih'n. Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besieg in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks.

Vorlesung.

4. **Geistliches Lied** für Alt und Orgelbegleitung (Op. 16 Nr. 6) von Felix Draeseke, gesungen von Fräulein Elisabeth Nagel.

Wenn alle untreu werden, so bleib' ich dir doch treu, daß Dankbarkeit auf Erden nicht ausgestorben sei. Für mich umfing dich Leiden, vergingst für mich in Schmerz, d'rum geb' ich dir mit Freuden, auf ewig dieses Herz.

Oft muß ich bitter weinen, daß du gestorben bist und Mancher von den Deinen dich lebenslang vergißt. Von Liebe nur durchdrungen hast du so viel gethan, und doch bist du verflungen und Keiner denkt daran.

Du stehst voll treuer Liebe noch immer jedem bei, und wenn dir Keiner bliebe, so bleibst du dennoch treu. Die treueste Liebe sieget, am Ende fühlt man sie, weint bitterlich und schmiegelt sich kindlich an dein Knie.

Ich habe dich empfunden, o lasse nicht von mir, laß innig mich verbunden auf ewig sein mit dir! Einst schauen meine Brüder auch wieder himmelwärts und sinken liebend nieder und fallen dir an's Herz.

5. **Fünfstimmige Motette** (z. 1. M.) von Karl Reinthaler.

Frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall! Denn der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden.

Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken! Denn er hat uns gemacht zu seinem Volk, und zu Schafen seiner Weide.

Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune, lobsingt ihm mit Jauchzen! Denn Gott ist König auf Erden. Er sitzt auf seinem heiligen Stuhl!

Die Fürsten und Völker sind versammelt zu einem Volk, dem Gotte Abrahams.